Nr. 10 - September 2016

Mit aller Kraft für St. Goar!

St. Goar - aktuell -

Bürgermeisterwahl am 25. September 2016: Thomas Bungert bittet um Ihr Vertrauen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte Sie herzlich für die anstehende Bürgermeisterwahl in der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel am Sonntag, dem 25. September 2016 um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bitten.

Auch wenn ich der einzige Bewerber bin, was ich als große Anerkennung unserer bisherigen gemeinsamen Arbeit im Rat zum Wohle unserer wunderschönen Verbandsgemeinde empfinde, ist es mir ein Herzensanliegen, ein starkes Votum der Bürgerschaft für die Fortführung meiner Bemühungen für unsere Region zu erhalten.

In den vergangenen acht Jahren wurde Hervorragendes geleistet. Die gemeinsamen erfolgreichen Anstrengungen aller politischen Gruppierungen im Hinblick auf die Rückführung der Verschuldung ist abgeschlossen.

Die Verbandsgemeinde ist schuldenfrei. Es wurde sogar eine Rücklage in Höhe von rund einer Million Euro gebildet, um die Sanierung unseres Schwimmbades in St. Goar-Werlau in Höhe von etwa vier Millionen Euro durchführen zu können.

In der Zeit, wo anderenorts endlos diskutiert wird, haben wir gearbeitet, sodass die Eröffnung des neuen Bades in Rekordzeit am 15. Mai 2017 geplant ist. Die Baumaßnahme läuft momentan hervorragend und im vorgegebenen Zeitfenster.

Dies alles realisieren wir bei der historisch niedrigsten Belastung unserer Städte und Ortsgemeinden seit Bestehen der Verbandsgemeinde mit einer Umlage von 29,9 Prozent.

Die Zuführung von über zehn Millionen Euro Fördermitteln bei einer Gesamtinvestition von mehr als 15 Millionen Euro bringen uns sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene höchste Anerkennung. Wir gelten in vielen Bereichen als Musterbeispiel solider und kreativer kommunalpolitischer Arbeit.

Dabei waren meine überörtlichen Bemühungen im Kreistag des Rhein-Hunsrück-Kreises, in der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald, im Landesausschuss des Gemeinde- und Städtebundes und nicht zuletzt als Vorsitzender des sehr erfolgreichen europäischen Förderprogrammes LEADER sicher hilfreich.

Thomas Bungert

Ich möchte Ihnen auch zukünftig keine Versprechungen machen, die wir vielleicht nicht einhalten können. Dafür aber Ehrlichkeit und Gradlinigkeit, harte Arbeit und auch in Zukunft ein parteiübergreifendes Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung.

Daher meine höfliche Bitte: Gehen Sie am Sonntag, dem 25. September 2016 zur Wahl.

Ich benötige Ihre Zustimmung für eine weitere positive Gestaltung der Zukunft unserer mittelrheinischen Heimat.

Ihr
Thomas Bungert

In dieser Ausgabe:

Bürgermeisterwahl am 25. September 2016: Thomas Bungert bittet um Ihr Vertrauen!	1
Peter Bleser: Die Prüfung der Varianten des Umgehungstunnels zwischen St. Goar und Oberwesel steht an	2
Die Arbeiten am Rheinbalkon wurden wieder aufgenommen	2
Sara Isabelle Scheer: BUGA 2031 - und was hat St. Goar davon?	3
Horst Vogt: Die Stadt St. Goar hat viele Möglichkeiten, sich in die Planung für die BUGA 2031 einzubringen	3
Dieter Langenbach: Der Ausbau der Ortsdurchfahrt von Werlau ist wieder in vollem Gang	4

Peter Bleser: Die Prüfung der Varianten des Umgehungstunnels zwischen St. Goar und Oberwesel steht an

Peter Bleser MdB

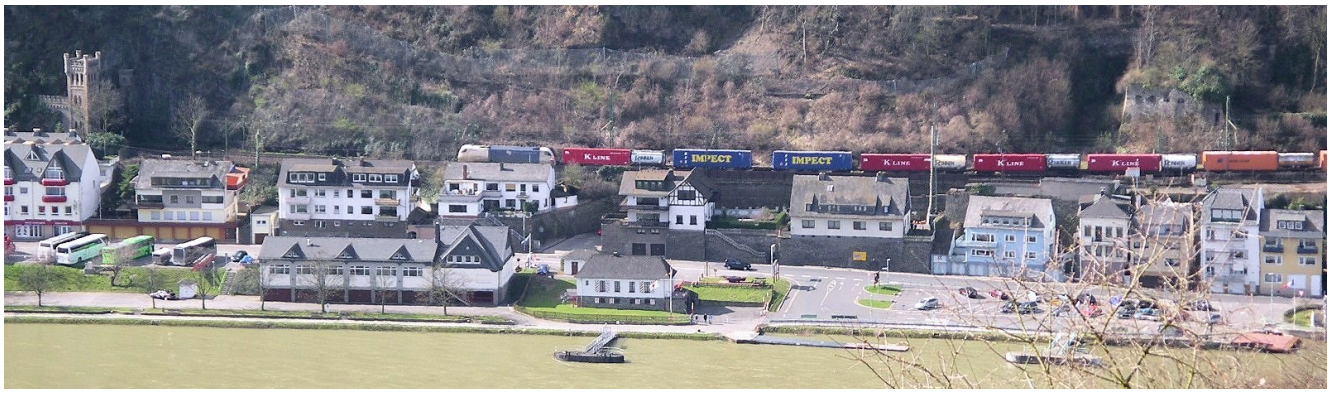
In einem von Peter Bleser erbetenen Gespräch mit dem Präsidenten des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA), Gerald Hörster, hat Bleser ihm alle Argumente dargelegt, die für die Variante „Pink" sprechen. Das EBA ist die Genehmigungsbehörde für die Baumaßnahmen der Bahn.

Nicht umsonst haben im „Arbeitskreis zur Erneuerung von Bank-, Bett- und Kammerecktunnel" alle Vertreter der Region gemeinsam mit der Bahn das Für und Wider der verschiedenen Varianten diskutiert.

„Die Region hat sich klar für ‚Pink' positioniert, und das wollte ich Präsident Hörster wissen lassen", so Bleser. Darüber hinaus gibt es viele technische, wirtschaftliche, Lärm-, Denkmalschutz- und Naturschutzgründe, die diese Variante als planungsrechtlich durchsetzbar bestätigen.

EBA-Präsident Hörster sicherte Bleser zu, dass im Verfahren auch die Argumente geprüft würden, die Bleser ihm schriftlich vorgelegt hat. Natürlich wird diese Prüfung unabhängig erfolgen.

„Ich hoffe, dass die vorgelegten Fakten für die Variante ‚Pink' so überzeugend und ausreichend begründet sind, dass das EBA sie als wirtschaftlichste planfeststellungsfähige Variante genehmigt", so Bleser. In dem Fall würde „Pink" weitgehend aus Instandsetzungsmitteln der Bahn finanziert werden können, so Blesers Einschätzung.



Peter Bleser MdB: Die Prüfung der Varianten des Umgehungstunnels zwischen St. Goar und Oberwesel steht an.

Die Arbeiten am Rheinbalkon wurden wieder aufgenommen

Stadtbürgermeister Horst Vogt: Nachdem der Wasserstand des Rheins erheblich gesunken ist, wurden die Arbeiten am Rheinbalkon unverzüglich wieder aufgenommen.

In den kommenden Wochen soll das Stahlgerüst des Balkons montiert und die daneben gelegene Stufenanlage fertiggestellt werden.

Sara Isabelle Scheer: BUGA 2031 - und was hat St. Goar davon?

Am 29. August fand in der St. Goarer Rheinfelshalle auf Einladung der „Freunde der BUGA 2031" eine Präsentation und Diskussion der Vorstudie zur BUGA 2031 statt. Mehr als 100 Besucher, darunter viele St. Goarer, waren gekommen, um sich über den bisherigen Ideen- und Planungsstand sowie die weiteren Schritte zu informieren und offene Fragen zu stellen.

Claas Scheele vom Planungsbüro RMP Lenzen erläuterte die zentralen Punkte der Vorstudie, etwa, dass die gärtnerischen Leistungsschauen jahreszeitlich von Nord nach Süd „wandern" und vielleicht auch auf dem Rhein stattfinden können.

St. Goar als möglicher BUGA-Standort würde sich demnach im Sommerflor unter dem möglichen Motto „Staudenzauber und Sommerschatten" präsentieren.

Standorte für eine BUGA bietet St. Goar jedenfalls: Das weitläufige Areal der Burg Rheinfels, brachliegende Flächen in Fellen, zwei Häfen, Willkommensstationen auf den Wiesen und Feldern in Werlau und Biebernheim sowie aufwertungswürdige Flächen gegenüber der Loreley.

Die BUGA kann eine große Chance für St. Goar und das ganze Tal darstellen. Deshalb darf die Frage nicht lauten „Was habe ich von der BUGA?", sondern „Was machen wir aus der BUGA?"!

Und mit „wir" ist jeder einzelne gemeint. Vielleicht ist bis 2031 auch mein „kleiner" Garten BUGA-würdig.

Sara Isabelle Scheer

Horst Vogt: Die Stadt St. Goar hat viele Möglichkeiten, sich in die Planung für die BUGA 2031 einzubringen

Horst Vogt

Wir haben in allen Stadtteilen - so wie hier in Fellen - genügend Möglichkeiten uns kreativ in die Planung der BUGA 2031 einzubringen. Viele gute Ideen sind hier gefragt.

Dieter Langenbach:
Der Ausbau der Ortsdurchfahrt von Werlau ist wieder in vollem Gang

Nach der Sommer- und Ferienzeit erfolgt der weitere Ausbau der Ortsdurchfahrt in Werlau aktuell wieder mit mehreren Bautrupps.

Über den Fortgang und aktuelle Entwicklungen wird regelmäßig über Newsletter, in den Mittelrhein-Nachrichten und auf der Homepage der Stadt St. Goar berichtet.

Der Ausbau der Rheingoldstraße ist aber nicht zum Nulltarif zu haben. Über die entstehenden Kosten und die Verteilung wurde in der Einwohnerversammlung Anfang des Jahres ausführlich informiert.

Die Grundzüge werden nachfolgend kurz dargestellt. Die Grundstückseigentümer haben neben der Stadt St. Goar lediglich die Kosten für die Gehwege und die Beleuchtung zu tragen. Von den Gesamtkosten trägt die Stadt 35 % und die Eigentümer der Grundstücke im Ausbaugebiet 65 % in Form von wiederkehrenden Beiträgen.

Berücksichtigt werden alle erschlossenen Grundstücke in der Abrechnungseinheit St. Goar-Werlau entsprechend ihrer Größe. Die konkrete Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen der Stadt St. Goar vom 21.03.2007 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 17.09.2007.

Der Anteil der Grundstückseigentümer wird im Verhältnis der jeweiligen Grundstücksfläche zur Gesamtfläche der Abrechnungseinheit errechnet. Nach dem Ergebnis der Ausschreibung ist im Jahr 2016 mit 0,80 €, im Jahr 2017 mit 0,90 € und im Jahr 2018 mit 0,10 € Kosten je qm zu rechnen.

Damit die Verwaltung die regelmäßig anfallenden Rechnungen begleichen kann, ohne übermäßig in Vorlage treten zu müssen, ist es üblich eine Vorausleistung auf den zu entrichtenden wiederkehrenden Beitrag zu erheben.

Der Ortsbeirat von Werlau, der städtische Bau- und Planungsausschuss und schließlich der Stadtrat von St. Goar haben jeweils einmütig die Erhebung einer 90 %-igen Vorausleistung auf die im Jahr 2016 voraussichtlich entstehenden Kosten (0,80 €/qm) beschlossen.

Dieter Langenbach

Alle Grundstückseigentümer müssen noch in diesem Jahr mit einem entsprechenden Bescheid der Verbandsgemeindeverwaltung rechnen.

Bei einer Grundstücksgröße von 500 qm beläuft sich die Vorausleistung für das Jahr 2016 somit auf 360 € (90 % von 500 qm x 0,80 €).

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Der Ausbau der L 213 in der Ortsdurchfahrt von St. Goar-Werlau ist wieder in vollem Gang.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Peter Bleser, Ursula Krick, Dieter Langenbach, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger, Sara Isabelle Scheer und Horst Vogt
Fotos: Daniel Bramhoff, Fotografie Tanja Böhm, Hildegard Mallmann, Manuela Mudersbach und Gerhard Rolinger